

Bewerbung für ein Unterstützer:innenvotum

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Landtagswahl im nächsten Jahr ist unsere Chance, das Ruder wieder rumzureißen und NRW wieder mit einer progressiven, mutigen, grünen Politik zu gestalten. Dafür brauchen wir viele gute Kandidatinnen und Kandidaten, die thematisch die richtigen Schwerpunkte setzen und sich entschlossen für 1,5 Grad-kompatiblen Klimaschutz, für konsequenten Umweltschutz, für soziale Gerechtigkeit und den Zusammenhalt der Gesellschaft einsetzen. Die Notwendigkeit dafür ist größer denn je: Mit ihrer rückwärtsgewandten Politik hat die schwarz-gelbe Landesregierung in den letzten Jahren vieles blockiert oder sogar gute Projekte zurückgedreht. Gerade erst hat es Laschet mit seiner Braunkohle-Leitentscheidung versäumt, die bedrohten Dörfer vor der drohenden Abaggerung zu retten.



Mit meiner Kandidatur für ein Unterstützer:innenvotum möchte ich die Grünen bei der Landtagswahl unterstützen, damit wir auch auf den hinteren Plätzen eine starke Landesliste in petto haben. Ich bin 25 Jahre alt, seit meiner Schulzeit Grünen-Mitglied und engagiere mich seit vielen Jahren mit großem Einsatz für den Klimaschutz. Bei Greenpeace habe ich Demos organisiert, Klimaseminare gegeben, habe in Schulen und in der VHS Klima-Workshops veranstaltet und im Juni 2019 die Ausrufung des Klimanotstands in Aachen organisiert.

Seit der letzten Kommunalwahl bin ich nun Ratsfrau und umweltpolitische Sprecherin in Aachen und so in den letzten neun Monaten leidenschaftliche Kommunalpolitikerin geworden! Es bereitet mir Spaß und gleichzeitig Erfüllung, Tag für Tag bei uns in Aachen für Klimaschutz und den Schutz der Biodiversität zu kämpfen. Die Liste der dringenden, wichtigen Themen, an denen ich nun arbeite, ist schier endlos: Sie reicht vom Ausbau der Photovoltaik durch ein Förderprogramm und eine PV-Pflicht, über die Planungen des Ausbaus der Windkraft, eine klimaneutrale Stawag, energetische Gebäudesanierung, ökologischem Waldumbau, Baumpflanzungen im Stadtgebiet, Fassadenbegrünung, nachhaltigem Bauen bis hin zum ökologischen Umbau der Landwirtschaft. Und ich muss sagen: Vor uns liegt noch ein weiter Weg.

Doch wenn ich in den letzten Monaten eines gelernt habe, dann ist es, dass man mit viel Engagement, Ausdauer und Leidenschaft wirklich etwas bewegen kann! In der Aachener Verwaltung und der Politik bewegt sich dank uns etwas, wir setzen unsere grünen Themen in allen Bereichen mit großem Erfolg: Im Haushalt sind beispielweise alleine für den PV-Ausbau auf kommunalen Gebäuden in den nächsten Jahren 18 Millionen Euro eingestellt worden! Damit haben wir eines der ambitioniertesten kommunalen PV-Ausbauprogramme der ganzen Nation.

Oft genug gibt es aber leider auch Momente, in denen wir als Kommune an unsere Grenzen stoßen. Das sorgt für Frust. Dann heißt es allzu oft: Da können wir nichts machen. Landesgesetzgebung. Ob es jetzt die fatale 1000m-Abstandsregelung für die Windenergie ist oder die fehlenden Möglichkeiten, Klimaschutzanforderungen in Bebauungsplänen festzulegen. Die schwarz-gelbe Landesregierung verhindert mit ihrer steinzeitlichen Politik wirksamen Klimaschutz, wodurch den Kommunen die Hände gebunden werden. Das möchte ich nicht weiter hinnehmen und daher selbst daran mitwirken, dass NRW die richtigen Rahmenbedingungen schafft, um in den Kommunen einen konsequenten Klima- und Umweltschutz zu ermöglichen. Dafür freue ich mich über eure Unterstützung durch ein Unterstützer:innenvotum!

Eure

Julia